Schwerter Zeitung.

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Hörde und den Landkreis Dortmund.

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mark 50 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb des Leserkreises 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Nr. 147. **Schwerte,** Samstag, 12. Dezember 1891. **24. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die letzten Zinsscheine Reihe VII Nr. 1—6 zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1868A über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1894 werden vom 1. Dezember d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92/94 unten links vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, sowie in Frankfurt am M. durch die Kreiskasse bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsscheinanweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebendo und in Hamburg bei dem kaiserlichen Postamte Nr. 1 unentgeltlich zu haben sind. Benützt dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Fall erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Im Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 9. November 1891.

Königl. Hauptverwaltung d. Staatsschulden:
Sydow.

Bekanntmachung.

Bei den am 28. d. Mts. in den Gemeinden des diesseitigen Amtes stattgehabten Gemeinde-Verordneten-Ergänzungswahlen sind neu resp. wiedergewählt worden:

A. Gemeinde Asseln.
1. Landwirt Wilhelm Trappmann von der II. Abt.
2. „ „ Beisemann „ „ II. „

B. Gemeinde Brackel.
1. Gutsbesitzer Friedr. Westermann von der I. Abt.
2. Betriebsführer Aug. Steinweg „ „ III. „

C. Gemeinde Cörne.
1. Landwirt H. Schwiermann von der I. Abt.
2. Werkmeister C. Trümpener „ „ III. „

D. Gemeinde Husen.
1. Büreau-Vorsteher Max Züge von der I. Abt.
2. Fahrhauer Theod. Buchbinder „ „ I. „

E. Gemeinde Wickede.
1. Steiger Fried. Kohlmann von der III. Abt.
2. „ A. Reiser „ „ III. „

F. Gemeinde Wambel.
1. Landwirt H. Ostermann von der I. Abt.
2. Berginvalide W. Unterstewilms „ „ III. „

Diese Wahlergebnisse werden mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einsprüche binnen 2 Wochen nach dieser Bekanntmachung bei den Herren Gemeinde-Vorstehern anzubringen sind.

Brackel, 30. November 1891.

Der Ehren-Amtmann: Sybrecht.

Bekanntmachung.

Der Barbier und Heilgehilfe Arthur Hoppe zu Dorstfeld ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Dorstfeld angestellt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dorstfeld, den 8. Dezember 1891.

Der Ehrenamtmann:
H. Schulte-Witten.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Am Donnerstag wurde bei gutbesetztem Hause und überfüllten Tribünen die erste Beratung der neuen Handelsverträge begonnen. Reichskanzler v. Caprivi legte in sehr ausführlicher Rede die Motive der verbündeten Regierungen für den Abschluß der neuen Verträge dar. Zweifellos hätten die Schutzzölle ihr Gutes gehabt, aber sie hätten auch die hochentwickelte deutsche Industrie schließlich in ihrer Bewegung gehindert. Wenn überhaupt etwas dagegen hätte geschehen sollen, hätte es jetzt geschehen müssen. Die Regierung wisse recht wohl, was sie der Landwirtschaft schuldig sei, sie müsse aber auch die Gesamtinteressen des Reiches im Auge haben. Die Landwirtschaft werde übrigens keinerlei nennenswerte Nachteile von den Verträgen haben. Der Kornzoll von 5 Mark sei eine Kraftprobe gewesen, welche eben das Land nicht habe aushalten können. Die Annahme der Verträge werde Deutschland auf seiner wirtschaftlichen Höhe erhalten, die Ablehnung aber einen grenzenlosen Notstand herbeiführen. Abg. Reichensperger (Ztr.) betont, daß der Reichskanzler sich im Einvernehmen mit der Volksstimmung befinde. Auch die Zentrumspartei werde fast einstimmig für die Verträge stimmen. Die Agrarier sollten froh sein, daß bei der heutigen Teuerung überhaupt noch ein Teil der Zölle erhalten bliebe. Es hätte leicht ganz anders kommen können. Keine Partei könne die Verantwortung für eine Ablehnung der Verträge übernehmen. Abg. Graf Kanitz (kons.) bekämpft die Verträge, weil die deutsche Landwirtschaft zu schweren Nachteil davon haben würde. Die Landwirtschaft sei mit einer Suspension der Zölle für einige Jahre einverstanden, nur möge man die Zölle nicht gleich für 12 Jahre festlegen, weil ja doch niedrige Getreidepreise möglich seien, unter welchen keine Landwirtschaft bestehen könne. Das Korn würde doch nicht billiger werden, wohl aber die Konkurrenz für die Landwirtschaft größer. Redner wird gegen die Vorlage stimmen. Nach einer kurzen Erwiderung des Reichskanzlers auf eine gelegentliche Bemerkung des Vorredners wird die Weiterberatung auf Freitag vertagt.

Der Besuch des alten Königs von Dänemark beim Kaiser in Potsdam währte nur einige Stunden; er soll den Kaiser eingeladen haben, im nächsten Jahre zur goldenen Hochzeit des dänischen Königpaares nach Kopenhagen zu kommen und der Kaiser soll die Einladung angenommen haben; es würde in diesem Falle eine Begegnung mit dem Kaiser von Rußland und auch mit der Königin von England dort stattfinden. Jedenfalls ist es von Bedeutung, daß der dänische König, dessen Schwiegersohn, der russische Kaiser so auffallend einen Besuch in unserm Kaiserhause vermeidet, eine freundschaftliche Stellung bekundet.

Aus Marinekreisen verlautet, das Kreuzergeschwader, von dessen Dirigierung nach Brasilien bereits in den Blättern die Rede gewesen, werde die chilenischen Gewässer demnächst verlassen und um Kap Horn zunächst nach den brasilianischen Gewässern gehen. Als weitere Ziele für das Kreuzergeschwader werden Ostafrika und in weiterer Folge Ostasien bezeichnet.

Schweiz.

Die Schweiz wollte mit einer Verstaatlichung ihrer Eisenbahnen vorgehen, die von allen bekannten Politikern eindringlich befürwortet ist. In der Volksabstimmung aber, welche in der Schweiz für alle wichtigeren Gesetze notwendig ist, wurde die Verstaatlichung mit 270000 gegen 128000 Stimmen verworfen.

Frankreich.

Die französische Regierung läßt in Nordamerika riesige Mengen von Getreide aufkaufen und auf englischen Schiffen heimführen; es heißt, alle Städte von über 10,000 Einwohnern sollen mit Rücksicht auf den bevorstehenden Krieg auf drei Monate verproviantiert werden. Wir lassen uns dadurch nicht beängstigen; denn wir wissen, daß der allmächtige Gott auch der Herr ist über Krieg und Frieden. Was er will, das geschieht.

Türkei.

Nach einem Telegramm aus Konstantinopel ist dort eine Militärverschwörung entdeckt worden, welche die Absetzung des Sultans bezweckte. Unter den Adjutanten des Sultans haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden; unter den Verhafteten befindet sich auch Mehemed Dana Pascha, dessen Schwiegersohn und Adjutant.

Amerika.

Nach einer Depesche des Reuterschen Bureaus aus Rio de Janeiro vom 8. d. M. wird die Lage im Staate Rio de Janeiro immer kritischer. Die einander gegenüber stehenden Parteien bewaffnen sich. Die Aufständischen organisieren eine provisorische Regierung, haben Parhyba als Hauptstadt gewählt und organisieren eine Streitmacht, um Nictheroy anzugreifen. Die Zentralregierung verhält sich dagegen völlig teilnahmlos.

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 10. Dez. Zur Durchführung der Fahrkarten-Kontrolle auf den Stationen müssen die Reisenden nach einer Bekanntmachung der Eisenbahnbetriebsämter sofort nach dem Halten der Schnellzüge ihre ihnen von den Schaffnern anzuweisenden Plätze einnehmen und die Fahrkarten zur Prüfung bereit halten. Sobald mit der Stationsglocke das Zeichen zur Abfahrt durch dreimalige markierte Schläge gegeben ist, darf kein Reisender mehr einsteigen noch viel weniger eine Thür öffnen. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft.

§ Schwerte, 10. Dez. Der St. Stephanus Verein veranstaltet nächsten Sonntag im Saale des Herr Raffin eine Theatervorstellung. Jedenfalls wird diese gleich der früheren stark besucht werden und sehe daher ein jeder zu, frühzeitig Karten zu lösen und zu erscheinen. Näheres siehe Annonce.

]![Westhofen, 10. Dez. Im Bezirke des hiesigen Standesamts mit nahezu 6000 Einwohnern ist seit 3 Wochen kein Sterbefall vorgekommen, welche Thatsache auf gute Gesundheits-Verhältnisse schließen läßt.

Rahmede, 10. Dez. Der Kirchenstreit, welcher nun schon hier seit langer Zeit besteht, und der wohl im lieben deutschen Vaterland einzig in seiner Art ist, nimmt immer größere Ausdehnung an. Die Verfügungen, nach welchen der Gemeinde in der Oberrahmede verboten ist, die Glocken zu läuten, und der Geistliche nicht mehr das Amtssiegel führen darf, haben daselbst eine furchtbare Aufregung hervorgebracht, so daß wiederum eine Anzahl Personen, die bis dahin noch der Landeskirche angehörten, jetzt gewillt sind, aus derselben auszutreten. Wie wir hören, liegen bei dem Amtsgerichte in Lüdenscheid wiederum 26 Anträge von Personen vor, die ihren Austritt erklären.

Bochum, 7. Dez. In neuerer Zeit ist unter den Bergleuten im hiesigen Revier mehrfach eine Krankheit beobachtet worden, zu deren Kennzeichen eine sehr starke Blutarmut gehört. Prof. Dr. Löbker, leitender Arzt am Krankenhause Bergmannsheil, berichtete in der Beratung der Knappschaftsärzte, daß es sich um eine Wurmkrankheit (Anchylostoma duodenale) handle, wie sie bei den Arbeitern am St. Gotthard-Tunnel vorgekommen sei. Diese Krankheit ist durch italienische Arbeiter, die an jenem Tunnel gearbeitet haben, nach Westfalen verschleppt worden. Dr. Löbke stellte auch zwei Geheilte vor. In derselben Beratung berichtete Augenarzt Nieden über die unter den Bergleuten epidemisch auftretende Körnerkrankheit, Erkrankung des Auges. Auch diese Krankheit ist eingeschleppt, wahrscheinlich durch Polen. Die Knappschaftsärzte sollen bei der Aufnahme von Bergleuten besonders darauf achten, ob der Aufzunehmende an jener Krankheit leide.

Bielang, 7. Dez. Eine von geradezu empörender Roheit zeugende That setzt hier seit gestern alle Gemüter in Aufregung. Ein ungeratener Schlingel, der schon seit seinen ersten Schuljahren nicht gut gethan hat und sittlich ganz verwildert ist, der 18jährige Hüttenarbeiter H. Heitkamp, schoß gestern vormittag in unbegreiflichem Frevelmut den 11jährigen Johann Haferkamp mit einem Revolver zu Boden. Die Kugel drang dem Knaben, der den ruchlosen Buben vorher noch gebeten, er möge ihn doch nicht schießen, unter dem rechten Schulterblatt in den Rücken, konnte aber von dem schnell herbeigerufenen Arzte bisher noch nicht aufgefunden werden. Der unglückliche Knabe, dessen Vater, der „Rh.-w. Rztg." zufolge, seit längerer Zeit im Auftrage der Gutehoffnungshütte in Aegypten weilt, wurde gestern abend in das Krankenhaus zu Sterkrade überführt, wo heute morgen die Kugel beseitigt werden soll. Hoffentlich hat dieselbe keinen edleren Teil verletzt, so daß den Eltern der einzige Sohn erhalten bleibt. Dem entsetzlich rohen Burschen aber wünscht jeder eine exemplarische Bestrafung.

Barmen, 8. Dez. Am Samstag abend wurde auf der rheinischen Eisenbahnstrecke in der Nähe der Fatlocher Ueberführung ein mit Blut überströmter Mann aufgefunden. Der Verletzte ist, dem „Kreisbl." zufolge, ein Bergmann von Haßlinghausen, der mit der Eisenbahn von Schee gekommen und in Mittelbarmen ausgestiegen war. In angetrunkenem Zustande hat der Mann auf dem Bahngeleise nach Oberbarmen gehen wollen und ist auf diesem Wege von einem Zuge überfahren worden; er hat Verletzungen an einer Schulter und am Kopfe erlitten; sein Zustand ist aber nicht lebensgefährlich.

Düsseldorf, 9. Dezember. Im Rittersaal der städtischen Tonhalle wurde heute die internationale Fahrplankonferenz, an der etwa 200 Personen teilnehmen, eröffnet. Am 14. d. M. werden sich die Mitglieder infolge einer Einladung des Herrn Geh. Kommerzienrats Krupp nach Essen zu einer Besichtigung der Kruppschen Gußstahlfabrik begeben und nachmittags auf dem „Hügel" das Essen einnehmen.

Köln, 25. Dez. Ein Bäuerlein saß dieser Tage in einer Wirtschaft und studierte die Annoncen einer Zeitung. Plötzlich springt er auf und sagt zu einem neben ihm sitzenden Gaste: „Su e Vieh dat ich mer wünsche," dabei zeigte er auf ein Inserat folgenden Wortlautes: „Eine Kuh, welche jeden Tag kalben kann, zu verkaufen ꝛc." „Un wenn se et blos alle zwei Dag künnt, dann wör immer noch e got Geschäff domet zo mache," meinte der Bauer.

Gemeinnütziges.

Gebt den Kindern Honig! Herr Dr. Böhm, prakt. Arzt in Schweinfurt, dessen Spezialfach hauptsächlich Kinderkrankheiten sind, schreibt über den Wert des reinen Bienenhonigs für Kinder: Kinder, die schnell wachsen und infolgedessen blaß und schwächlich aussehen, haben zumeist großes Verlangen nach Süßigkeiten. Dieser Trieb beruht auf dem Bedürfnis, dem Körper Stoffe zuzuführen, welche rasch und unmittelbar ins Blut gelangen und so den intensiven Lebensprozeß vermitteln. Hierher gehört vornehmlich der Zuckerstoff, der im Körper sozusagen als Heizstoff Verwendung findet. Nun bietet uns aber die Natur einen reinen Süßstoff, der durch seinen hohen Gehalt an Traubenzucker und durch fast gänzlichen Mangel an Stickstoff am leichtesten ins Blut übergeführt wird, den Honig. Man gebe den Kindern deshalb ausgiebig Honig und so oft wie möglich. Besonders empfiehlt sich zum Frühstück warme, mit Honig versüßte Milch mit gutem Hausbrot. Das ist das gesundeste, schmackhafteste und verdaulichste Frühstück; besonders im Winter kann nichts zum Gedeihen der Kinder mehr beitragen, als solche Nahrung. Während Milch und kräftiges Brot die Kinder gut nährt, erwärmt der Honig den Körper und stärkt die Atmungsorgane. Die Ansicht, daß Honig unverdaulich sei und „im Magen liegen bleibe", wie viele glauben, ist ein Vorurteil; er ist nur dann unverdaulich, wenn er ohne Verbindung mit stickstoffhaltigen Nährmitteln in größeren Quantitäten genommen wird. Aber gutes Hausbrot, mit Honig bestrichen, frommt den Kindern mehr, als ganze Schachteln Kinderbisquits, Extrakt- und andere Kunstprodukte.

Vermischtes.

* Eine nicht geringe Aufregung verursachte in diesen Tagen die Aushändigung der Weisungen an sämtliche der Infanterie angehörenden Mannschaften, sowohl an Reservisten wie an Landwehrleute ersten und zweiten Aufgebots mit dem Inhalt, sich sofort auf dem Hofe der Infanterie-Kaserne in Soldau zu stellen. In einigen ländlichen Ortschaften, wo die Beorderten nur unvollständig oder gar nicht darüber belehrt worden waren, daß dieser Befehl nur im Fall einer Mobilmachung ausgeführt werden solle, hieß es ganz allgemein, die Russen hätten die Grenze überschritten, und nun ginge es zum Kriege. In vielen Fällen wurde, wie die „Sold. Ztg." mitteilt, das Bündel geschnürt, Abschied von den Lieben daheim genommen und dann unverzüglich der Marsch nach Soldau angetreten, wo den Vaterlandsverteidigern erst der Sachverhalt klar gemacht werden mußte.

* Eine Gasexplosion erfolgte auf Grube Kupferhammer bei Oberröblingen am See. Im Kohlentrockenraume explodierten von den 16 dort befindlichen Trockenöfen nicht weniger als 8. Die mit der Bedienung beschäftigten 8 Arbeiter haben nicht unerhebliche Verletzungen davongetragen. Sechs erlitten Brandwunden, die nicht lebensgefährlich sind, der siebente einen Schädelbruch und der achte wurde am ganzen Körper schwer verbrannt. Die beiden letzteren wurden in die Klinik nach Halle a. d. Saale geschafft, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

* Eine seltene Trauung hat vor einigen Tagen in Albernau im sächsischen Erzgebirge stattgefunden. Ein Veteran aus den Freiheitskriegen, namens Saltzer, der jetzt 96 Jahre zählt, ist daselbst nochmals in den Stand der Ehe getreten. Seine auch nicht mehr ganz jugendliche Gattin ist im Jahre 1809 geboren.

* In Damaskus ist die Cholera ausgebrochen.

* Ein englisches Blatt berichtet aus Tiflis die Verhaftung der 4 Leiter der stundistischen Bewegung, sodann des Vorstehers der armenischen Protestanten, des Vorstehers der deutschen Baptisten, des Oberpresbyters der russischen Molokanen (Milchler), und des Vorstehers der Methodisten. Alle wurden den Ihrigen plötzlich entrissen und unter polizeilicher Bedeckung ins Orbirge nah bei der persischen Grenze gebracht, wo sie 5 Jahre unter glaubenswütigen Muhamedanern als Verbannte leben müssen. Außerdem wurden kürzlich 110 evangelische Andersgläubige (Männer und Weiber) nach einem kleinen Dorf im Innern verbannt: ihre Kinder sind ihnen teilweise genommen und griechisch-orthodoxen Pflegeeltern übergeben worden; sie selbst müssen bei Armeniern und Tataren betteln gehen. Himmelschreiend! —

* Beim Bau des neuen Reichstagsgebäudes in Leipzig ereignete sich Mittwoch ein schwerer Unglücksfall. Es brach ein Gerüst zusammen, welches sieben auf demselben beschäftigte Maurer unter sich begrub. Zwei derselben liegen hoffnungslos darnieder, während fünf sehr schwer verletzt sind.

* Zwischen Friedberg und Derstadt wurde ein Versuch gemacht, den Postwagen zu berauben. Strolche fielen den Pferden in die Zügel und griffen den Postillon an; durch die von dem letzteren abgegebenen Revolverschüsse wurden die Räuber in die Flucht gejagt.

* Der Domherr Verhaas, der Verwalter der Genter Diözesenkasse, ist flüchtig geworden; von den Geldern der Kirchenkasse fehlen 2 Mill. Frk.

* Aus der Regierungskasse in Wladiwostok wurden 350,000 Rubel gestohlen. Die Diebe waren durch einen unterirdischen Gang eingedrungen und sind nach vollendeter That entflohen.

* In Demycz in Rußlond wurde der Schenker Bruck nebst Frau, 4 Kindern und einer Dienstmagd auf Anstiftung eines Konkurrenten ermordet und beraubt. Anstifter und Raubmörder sind verhaftet.

* Die Tonhalle, Bremens größtes Vergnügungsetablissement, ist vollständig niedergebrannt.

Gottesdienste.

(Erste [illegible] Kirche.
Sonntag, [illegible] 18. 1.
[illegible] 1
Predigt.
Kollekte [illegible] Stiftung [illegible]
Kindergottesdienst.)
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Amtswoche: Pastor Graeber.

Reformierte Kirche.
Sonntag, den 13. Dezember 1891.
Vorm. 1/2 10 Uhr: Past. Terberger.

Westhofen.
Sonntag, den 13. Dezember 1891.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Falkenberg.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Apierbeck.
Sonntag, (3. Advent.) 13. Dezbr.
Frühkirche: Pastor Meinberg.
Hauptkirche: Pastor Kipper.
Abends 5 Uhr: Hülspr. Petersmann.

Gustav Adolf-Verein.
Montag abend 1/2 8 Uhr.

Garde-Verein
für Schwerte u. Umgegend.
Sonntag, den 13. Dezbr. cr., abends 8 Uhr,
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Weihnachtsfeier.
2. Geburtstag Sr. Majestät.

Der Vorstand.

Recht fatal
findet es manche
Frau,
wenn sie nichtweiß, was sie ihrem
Mann
zu Weihnachten schenken soll.
G. Schröder,
Lüsingstraße 10,
empfiehlt daher, als passendes und schönes Weihnachtsgeschenk, eine große Auswahl in
kurzen und langen
Pfeifen,

letztere mit u. ohne Hornabguß und Rehkrone,
Herren-portemonnaies,
große Auswahl in **Meerschaumspitzen** unter Garantie der Echtheit, wie für alle Pfeifenartikel. Ferner
Zigarren
in abgelagerten Qualitäten,
Kurzwaren 2c. 2c.
Mey's berühmter Abreißkalender 45 Pfg. per Stück.

Landwirtschaftlicher Verein Holzen.
General-Versammlung
am Dienstag, den 15. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, in dem Lokale des Wirts Herrn **Holsiepe.**
Holzen, 10. Dezember 1891.
Der Vorstand.

3 schöne, junge Hunde,
geeignet als Ketten- und Ziehhunde, zu verkaufen.
Ludwig Höwing,
Schwerterheide.

Günstige Gelegenheit.

Einen großen Posten
Regenschirme,
von den **billigsten** bis zu den feinsten Sachen, verkaufe von heute ab, einzeln, so lange der Vorrat reicht, bedeutend **unter** Preis.
D. Stern,
Markt 7, Schwerte, Markt 7.

Mittwoch, den 16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,
werde ich im sogenannten Buschkamp mehrere Nummern
Brandholz
öffentlich meistbietend verkaufen.
H. Rutenborn,
Geisecke.

Todes-Anzeige.

Am 9. Dezember verschied sanft und friedlich zu Marburg unsere innigstgeliebte Schwester, verwitwete

Frau Pastor Koch,
Conradine geb. Schütte,

in grosser Leibesschwachheit, aber im starken Glauben an ihren Heiland.

Schwerte, den 10. Dezember 1891.

Namens der trauernden Geschwister:
Heinenberg, Pfarrer.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.
Bis 31. Dezember
10 Pzt. Rabatt.
Gebr. Grügelsiepe, Schwerte.

Eröffnete mit dem heutigen Tage meine

Weihnachts-Ausstellung

und lade hierzu ergebenst ein.
L. Hagemann, Konditor.

Theater-Vorstellung.

Am Sonntag, den 13. d. M. veranstaltet der **St. Stephanus-Verein** im Saale des Herrn Raffin, zur Helle eine

theatralische Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt:
Incognito,
Posse in 1 Akt.
Auf Verlangen zum **2. mal:**
Die Lützower,
Vaterländisches Schauspiel aus den Freiheitskriegen 1813, in 3 Abteilungen.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

en-gros! **Die dauerhaftesten,** en-detail!
geschmackvollsten und billigsten Instrumente
liefert
August Roth, Hagen, Bahnhofstr. 29.
Neue Flügel v. 950, Pianinos v. 350.
Harmoniums von 80 Mk. an.
10 jährige Garantie. Kleine Ratenzahlungen gestattet.
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Franko-Lieferung nach allen Stationen Deutschlands.
Miet-Instrumente.

Vinador
Spanische Weingroßhandlung Hamburg—Wien
empfiehlt unter **Garantie** der **Reinheit** ihre **hochfeinen, alten, abgelagerten Medizinal-** und **Frühstücksweine**
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacrimae Christi, Portwein, rot u. weiss.
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen (pro Fl. Mk. 2,25, 2,50 und 3,—) bei Herrn
C. Kühl, Schwerte.

C. Münkel,
Photographisches Atelier
Schwerte.

Bringe mich für die
Weihnachts-Aufträge
in empfehlende Erinnerung mit dem Ersuchen, dieselben mir frühzeitig aufgeben zu wollen. Für Kinder-Aufnahmen werden extra rasch wirkende Platten verwandt, welche den besten Erfolg auch bei schlechtem Wetter ermöglichen.

Die Veröffentlichung:
a. der Eintragungen in das Handels- u. Genossenschaftsregister für den Amtsgerichtsbezirk Schwerte erfolgt während des Jahres 1892 durch
den deutschen Reichsanzeiger,
die Kölnische Zeitung,
die Schwerter Zeitung,
den Schwerter Anzeiger,
b) der Eintragungen in das Muster- und Zeichenregister durch
den Reichsanzeiger.
Die Bekanntmachungen, betreffend die hiesige Molkereigenossenschaft, erfolgen außer im Reichsanzeiger nur in der Schwerter Zeitung.
Schwerte, 8. Dez. 1891.
Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Arbeiterfrau **Katharina Pudelski** geborene Rogalla aus Allenstein, am 14. Novbr. 1855 in Alt. Vierzighuben geboren, katholisch, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urteil des königl. Landgerichts, Strafkammer zu Allenstein vom 28. April 1891 erkannte Gefängnisstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und zu den Akten II M 1 20/91 Nachricht zu geben.
Allenstein, 3. Dezbr. 1891.
Königl. Staatsanwaltschaft.
Beschreibung:
Alter: 36 Jahre.
Statur: klein schwächlich.
Gesicht: länglich.
Haare: blond.

Schwerter Turnverein.
Samstag, den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr,
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Vorstandswahl.
Kaisergeburtstagsfeier.
Verschiedenes.
Der Vorstand.

Sonntag nachmittag von **4 Uhr** ab
religiöse Versammlung,
Ostenstraße 5, wozu jedermann herzl. eingeladen wird.


Hammelfleisch,
à Pfd. 40 Pfg.,
bei
H. Wiecken.

Holz-Verkauf.
Samstag, 19. Dezbr., morgens 10 Uhr,
verkaufe für Herrn Fr. Kötter zu Hennen an bester Abfuhr, direkt an der Chaussee,
150 Num. langschaft. Eichen u. Buchen
bis zu 2 1/2 Fuß Durchmesser zu Bretter, Bau, Geschirr und Brandholz. Sammelplatz, Wirtschaft Köttershaus.
H. Albrecht.

Warnung!
Von heute ab habe ich die Aufsicht resp. Verwaltung der dem Herrn Dr. Fleitmann gehörigen, auf dem Buchholz belegenen Waldparzellen.
Buchholz, 10. Dezbr. 1891.
Der Förster:
Rappo.

Vereinigte Gesellen-Auflage,
eingeschriebene Hilfskasse,
Schwerte.
General-Versammlung:
Montag, den 14. d. M., abends 8 Uhr, im Vereinslokal.
Tagesordnung:
Beschlußfassung über ein zu feierndes Winterkränzchen.
Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison gebe die vorrätigen
Tapeten,
um schnell damit zu räumen,
in Partien u. Resten
zu Fabrikpreisen ab.
J. M. Rosenthal,
Schwerte.

Knappenunterstützungsverein zu Hengsen.
Am Sonntag, den 20. Dez. cr., nachmittags 4 Uhr,
findet im Vereinslokale eine außerordentliche
General-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
Abänderung der Statuten.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Verziehungshalber

1 Tafelherd u. 1 Schiebkarre
billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Pflaumenmus,
Himbeergelee,
Apfelgelee
empfing und empfiehlt
L. Weinberg,
Schwerte.

Halma-Go. Dieses von Norden kommende hübsche Spiel für Jung und Alt hat sich in kurzer Zeit überall eingebürgert und wird mit Eifer gespielt. Durch die Verbindung mit dem Golangspiele sind in Halma-Go beide Spiele vorhanden und kosten zusammen in elegantem Kasten nur 1,50 Mk. Vorrätig in der Buchhandl. v. **L. Braus.**

Spekulatien
und
Makronen-Spekulatien
empfiehlt
L. Hagemann.

Ein
Nachmittagsmädchen
gesucht.
Näh. in der Expedition

Danksagung.
Herrn Dr. med. Hope, homöopathischen Arzt in Hannover. Wie ich Ihnen schon im vorigen Jahre mitteilte, litt meine Frau seit Jahren an einer Lungenkrankheit, durch welche sie furchtbar abmagerte. Der Appetit war ganz weg, sie mußte viel husten, wodurch dicker gelber Schleim ausgeworfen wurde, bei welchem oft etwas Blut war. Daneben bestanden häufige Durchfälle. Nachts schwitzte sie, am Tage fror sie oder brannte vor Fieberhitze. Da wir nun bei Ihnen die Hilfe endlich gefunden haben, die wir bei vielen Aerzten vergeblich suchten, so muß ich mit großer Freude bezeugen, daß meine Frau genesen und seit fast einem Jahre völlig gesund ist und ermächtige Sie, im Interesse ähnlich Leidender von dieser meiner Danksagung den weitgehendsten Gebrauch zu machen.
Gemeindevorsteher **E. Schröder,**
Cantrup.

Zur Helle, Schwerte.
Heute und morgen:
Rehbraten, junge Enten, Roastbeef, Schweinebraten, Kalbsbraten, Spanisch Frico, Caviar, Gänsebrust, Sülze.
Frühstück 40 ₰. Abendplatte 40 ₰
Carl Raffin.

Handelsnachrichten.
Neuß, 10. Dezember 1891.

Weizen	1. Qual.	24	—
per 100 Kilo	2. „	23	—
Landroggen	1. „	24	—
per 100 Kilo	2. „	22	50
Wintergerste per 100 Kilo		—	—
Buchweizen „ „ „		—	—
Hafer	1. Qual. „ „	14	80
„	2. „ „ „	—	—
Rübsen (Aveel) „ „		—	—
Raps	1. Qual. „ „	—	—
„	2. „ „ „	—	—
Kartoffeln „ „		9	50
Heu per	500 „	40	—
Roggenstroh per	„ „	24	—
Rüböl per	100 „		
in Partieen von 100 Kilo		64	—
Rüböl per 100 Kilo faßw.		65	50
Gerein. Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.			
Preßkuchen per 1000 Kilo		128	—
Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo		—	
Kleien per 50 Kilo		6	—

Köln, 10. Dezember. Weizen hiesiger 23,60—24,50, fremder 24,50 bis 26,00. Roggen hies. 23,50 bis 25,00, fremder 25,50—27,00. Hafer hiesiger 15,00—16,00, fremder 18,00 bis 19,00 ℳ.
Hamburg, 10. Dez., vorm. Kaffee ruhig, Dez. 68 1/2, März 63 1/4, Mai 61 3/4, Sept. 59 1/2. Rohzucker behauptet, Dez. 14,45, März 14,95, Mai 15,22 1/2 Aug. 15,45.

Die Wäsche- und Schürzen-Fabrik von

Hagen i. W. Ecke Elberfelder- und Mittelstr. **Julius Hesse & Co.** **Berlin C.** Neue Friedrichstrasse 81.

empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen nachstehend verzeichnete Artikel:

Damenhemden, vollkommen groß, aus gutem, kräftigen Hemdentuch gearbeitet, mit Spitze, Stück 80 Pf. 90 Pf., 1.00 1,05 1.30, 1.40, 1.50 1.60 Mk.

Damenhemden aus feinem Madapolamstoff, mit Handfeston, 2.45 Mk.

Damennachtjacken aus Piqué-Stoff gearbeitet, mit Spitze u. Feston, Stück 1.05, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.70 1.90 Mk., bis zu den feinsten Sachen.

Damenbeinkleider aus gutem Barchend angefertigt, mit Spitze und Feston, Stück 1.35, 1.55 Mk.

Damennachthemden aus gutem Hemdentuch mit Spitze und Feston, Stück 2.40, 2.80, 3.40 Mk.

Kinderhemden, aus Hemdentuch gearbeitet, mit Spitze, Stück 20, 34, 42, 47, 49, 56, 58, 62, 68, 74, 84 89, 97 Pf., 1 Mk.

Kinderschürzen, Stück 15, 20, 24, 34, 38, 42 48, 52 Pf. **Damenschürzen,** Stück 24, 35, 46, 56, 84 1.00 Mk.

Damen-Wirtschaftsschürzen, aus guten Stoffen gearbeitet, mit und ohne Träger, Stück 50, 60, 70, 80, 90, 1.00, 1.20 Mk. bis zu den feinsten Sachen.

Herrenhemden, groß, aus gutem Hemdentuch gearbeitet, Stück 90 Pfg. 1.30, 1.40, 1.60, 1.80 Mk.

Herren-Umlegekragen, Stück 23, 29 Pf.

Herren-Umlege- und Stehkragen, rein Leinen, 4fach, Stück 33, 36, 45 Pf.

Manschetten, Paar 19, 25, 34 Pf.

Manschetten, rein Leinen, Paar 50, 60 Pf.

Vorhemden mit Steh- u. Umlegekragen, Stück 39, 43, 47, 67 Pf.

Vorhemden ohne Kragen, Stück 43, 58 Pf.

Vorhemden ohne Kragen, rein Leinen, Ia. Qual., Stück 78, 96 Pf.

Oberhemden mit rein leinenen Einsätzen, Stück 2.00 2.50, 2.95, 3.35 Mk.

Einen grossen Posten rein leinene **Taschentücher,** 1/2 Dtzd. 95 Pf., 1.35, 1.70 Mk. **bis zu den feinsten Qualitäten.**

Einen grossen Posten **Kindertaschentücher,** Dutzend 52 Pfg.

Einen grossen Posten **Kopfhüllen** für Kinder, garniert, Stück 68, 78 Pfg., 1,00 Mk.

Einen grossen Posten **Kopfhüllen** für Frauen, hübsch garniert, Stück 1.30, 1.60 1.80, 2.00, 2.30, 2.50 Mk.

Einen grossen Posten **wollene und gewebte Unterröcke,** Stück 50, 80 Pfg., 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 2.75 Mk.

Einen grossen Posten **wollene Hemden** für Männer und Frauen, Stück 93 Pfg., 1.00 1.30, 1.45, 1.60, 1.70 Mk.

Damen- und Herren-Regenschirme, Stück 1.00, 1.50, 2.00, 2.30 Mk.

Ferner: **Herren-Regenschirme** mit neuen Griffen, Gloria-Seide, Stück 2.80, 2.90, 3.00, 3.45 Mk. bis zu den feinsten Sachen.

Zephirwolle, schwarz, weiss und farbig, Lage 10 Pfg.

Sämtliche Zuthaten zur Damen- und Herren-Schneiderei, nur gute Qualitäten, zu den billigsten

En-gros-Preisen.

Vereine und Wohlthätigkeits-Anstalten bewilligen wir noch extra billige Preise.

A. Eick & Komp.

Pfandleih-Anstalt Dortmund, Nikolaistr. 5.

(gegenüber dem Bezirks-Kommando).

Wir verkaufen unter der Hand die uns verfallenen und von den Verkäufern erübrigten Pfänder, sowie neue Waren, als:

Taschenuhren

Mehr als 600 Stück neue u. gebrauchte Taschenuhren.

Goldene Herren- und Damen-Uhren.

Uhrketten in Gold, Silber, Doublé und Nickel.

Goldsachen als: Trauringe, Siegelringe, Damenringe, Kreuze, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Korallen und Granatwaren.

Regulateur-Uhren, Wand- u. Wecker-Uhren, Nähmaschinen (neue und gebrauchte).

Großer Vorrat in

Buckskins.

Neue Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Westen, Knaben u. Kinderanzüge.

Gebrauchte Herren- und Frauenkleidungsstücke.

Arbeiterkittel, Handkoffer, Harmonikas 2c. 2c.

Das Geschäft ist geöffnet: an Wochentagen von morgens 8 bis abends 8 Uhr, an **den Sonntagen bis Weihnachten bleibt das Geschäft für den Verkauf von Uhren, Goldsachen und Kleidungsstücken 2c. ausnahmsweise jedesmal von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.**

Dr. Hartung,

Frauenarzt,

Dortmund, Lindenstr. 8.

in d. Nähe d. Hauptbahnhofs.

Sprechst.: 8-11 Uhr, 2-1/25 Uhr

Klinisch-Kranke finden Aufnahme in allen Klassen.



Ein schön gelegenes

Wohnhaus

nebst **Stallung, Hofraum, Garten** und **Ackerland** ist unter der Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Z.

Für Kriegervereine!

Zur Lieferung der neuen **Vereinsmützen** halte mich bestens empfohlen. Für Haltbarkeit, sowie elegante Arbeit, bei billigsten Preisen, übernehme volle Garantie.

D. STERN,

Markt 7, Schwerte, Markt 7.

Zu verkaufen



eine gut eingespielte und vorzügliche **Harfenzither.**

Näh. in der Exp.

Verbesserte Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Ko.** in **Dresden.** Allein **echtes, erstes u. ältestes** Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke** etc. Vorrätig à St 50 Pf. bei **Aug. Nasse,** Aplerbeck

---

Wilh. Allmeroth,

Photographische Anstalt, Dortmund, Westenhellweg 94, der Petri-Kirche schräg gegenüber, im Garten der Restauration **„Zur Sonne".**

Platten seit 10 Jahren aufbewahrt. Vergrösserungen nach jedem Bilde.



Bei Bedarf von **Cigarrenspitzen** od. **Pfeifen** jed. Art, verlange man das m. über 2000 Abbild. in Originalgrösse vers. Muster-Album von **Brüder Oettinger** i. Ulm a. D. Wiener Rauchutens.-Fabrik. Stets das Neueste. **Billigste Bed. Nur f. Wiederverkäufer.**

Neu! F. Hybbeneth, Dortmund, Neu!

Burgwall 41, im Hotel zum Rheinischen Hof, in der Nähe des Bahnhofs.

Größtes Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchengeräte am Platze.

Uebernahme ganzer Küchenausstattungen zu auffallend billigem Preise!

Franko-Versand an **alle Bahnstationen.**

Billigste Bezugsquelle für Oefen und Kochherde aller Art.

Verzinnte u. emaillierte Kochgeschirre. Tafel- und Küchenwagen.



Spezialität: Waschmaschinen, Wäschewringer, **Wäschemangeln,** Kartoffelschälmaschinen, Kartoffelpressen.

Neu: verschließbare Obstschränke 2c.

Ich gestatte mir, ganz ergebenst auf die Ausstellung in meinen Schaufenstern, welche jede Woche wechselt, aufmerksam zu machen. — Man verlange gratis und franko ein Musterbuch.

Pelzwaren.

Größte Auswahl.

Reizende Neuheiten.



Pelzmützen mit Schachtel, für Herren Mk. 2, für Knaben Mk. 1,75.

Reparaturen und Umarbeitungen von **Pelzwaren** auf **eigener Werkstatt** prompt und billigst.

Sämtliche **Neuheiten** in **Handschuhen, Krawatten 2c. 2c.**

D. Stern,

Schwerte, Markt 7.

Stehr, Zahnarzt,

im Ausland geprüft,

Concordiastr. 10, Hagen.

Metallgebisse, Goldfüllungen 2c.

Sprechzeit: Vorm. 9—7 Uhr abds.

Meine Geschäftsräume sind **elektrisch beleuchtet,** so daß ich von nun an auch abends **jede Zahn-Operation** vornehmen kann.

Konditorei u. Café-Restaurant

Clostermann,

Dortmund, Betenstrasse 9, wird mit schönen getrennten Räumen für Damen, Raucher und Nichtraucher bestens empfohlen.

Die **grosse** Chokoladen-, Marzipan- und Konditorei-Waren-Ausstellung beginnt am **15 Dezember.**

Herren-Anzug- und Ueberzieher-Stoffe in den neuesten Mustern und nur guten und reellen Qualitäten versende jedes Maß zu billigen Preisen.

Reichhaltige Musterauswahl portofrei.

Wilh. Mildner,

Sommerfeld N/L.

Holzverkauf.

Mittwoch, den 16. Dezember cr., vormittags 10 Uhr, sollen in der Waldung des Guts Berghofen, Forstort Berghofermark,

ca. 70 Mr. hochstämmige Buchen

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft an Ort und Stelle.

Haus Ruhr, den 4. Dez. 1891.

Freiherrl. von Rheinbaben'sche Rentei.

Tapeten-Reste!

Partien von 5 bis 20 Rollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Hoffmeister, Bahnhofstraße.

R. Rosenthal, Hörde, am Markt,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Ia. Deutsche, französische und böhmische Glaswaren:

Bierservice auf feinen Holzplateau von M. 2.75 an.

Likörservice mit einfacher Blumengravierung M. 1.25.

Likörservice hochfein dekoriert und vergoldet von M. 1.75 an bis zu den feinsten.

Stammseidel mit Deckel von M. 1.— an.

Bierseidel mit Deckel 50 Pfg.

Bowlen in großer Auswahl sehr billig.

Fortsetzung in nächster Nummer dieses Blattes.

Hemdentuch

bestes Fabrikat, 80 cm breit

25 Meter **Prima Qualität** nur 9 M.

25 Meter **Extra Prima** nur 11 M.

Direkter Versand gegen Nachnahme.

Harry Unna in Altona bei Hamburg.

Vorgerückter Saison wegen

verkaufen wir vom **1. Dezember** ab unsere vorrätigen

Kleiderstoffe: Nouveautés und Stapelartikel

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

ROSE & Co., DORTMUND.

Konkursmassen-Ausverkauf

Schwerte, Brückstrasse 19.

Die Restbestände in

Winterartikeln,

namentlich **Wintermäntel, Pelzwaren,**

Tücher, Kopfshawls,

Winterkleiderstoffe

werden von jetzt ab zu jedem **annehmbaren**

Gebote abgegeben.

Das Hellweger Erziehungshaus zu Holzwickede

hat seine Bitte noch niemals vergeblich an seine zahlreichen Freunde und Wohlthäter gerichtet. Darum zweifeln wir nicht daran, daß sie auch in dieser Weihnachtszeit willige Herzen und Hände findet. —

Man sagt uns: „Weihnachten ist vor der Thür; da müssen unsre lieben Freunde gebeten werden. Machen Sie das doch recht herzlich, damit die alte Liebe und Wohlthätigkeit wach werde, da sie uns so nötig ist für unsre **siebenzig Kinder.** —"

Ja, das ist so. Wir haben viel Liebe und Hilfe nötig in dieser teuren Zeit und bitten deshalb auf das herzlichste: Helft uns! Unser Dank ist ein frommes: „Gott lohn' es!"

Die Gaben bitten wir an den Pfarrer Proebsting zu Camen oder an den Hausvater Lehrer Beyer zu Holzwickede gelangen zu lassen. —

Das Kuratorium.

Echt holländ. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und reinschmeckend, garantiert à Pfd. 80 Pfg., Postpackete 9 Pfd. Mk. 7,20 versende zollfrei unter Nachnahme.

Auf der letzten Brüsseler Internationalen Nahrungsmittel- u. Kochkunst-Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung der **„Goldenen Medaille"** prämiiert.

Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen

Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee **gut und reinschmeckend** ist. Wilh. Heinz, Duveldorf 22. 3. 91. — Da mir Ihr Kaffee **geschmeckt** hat, so bitte um Zusendung von 9 Pfd. an Bäckermeister Franz Gaide, Katscher 16. 1. 91. — Da mein Kaffee zu Ende geht, und ich mit der Sendung sehr **zufrieden** bin, möchte ich Sie hierdurch ersuchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden. A. Maase, Kaufmann, Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich **recht zufrieden**, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen. Carl Schlemmer, Stuttgart 19. 1. 91. — Da Ihre vorherige Sendung zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen war, so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java-Kaffee's. Martin Jensen; Orsbeck 1. 6. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder eine Sendung von Ihrem Kaffee, **meine Frau hat sich so daran gewöhnt, daß sie keinen andern mehr haben will,** bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme. H. Althoff, Höxter 3. 6. 91.

Da ich mit der ersten Sendung Ihres holl. Java-Kaffee **sehr zufrieden** war, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 9 Pfund Ihres Kaffee's zu senden. Müller, Lehrer, Affhöllerbach 11. 6. 91.

Versand täglich. **Wilh. Schultz, Altona** bei Hamburg.

Wasserdichte

Pferdedecken,

wasserdichte

Regenröcke,

wasserdichte

Jagd-Röcke,

wasserdichte

Gamaschen

empfiehlt

Ernst Müller,

Schwerte.

Gesucht

wird in der Nähe von Barmen

ein Nickel-Polierer,

der sich auch gut auf Schleifen und Polieren von mess. Gußwaren versteht und durchaus selbstständig arbeiten kann. Sehr **angenehme** und **dauernde** Stellung bei einem **soliden** Charakter! **Täglicher** Verdienst 4 Mark. Bei vorkommender Akkordarbeit **mehr.** Gefl. Offerten werden unter R. B. 752 an die Expedition der „Schwerter Zeitung" erbeten.



Brillen u. Pincenez

für jede Nasenform.

Spezialität:

Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift,

auch schriftlich zu beziehen.

Wilh. Maess, Optiker,

Dortmund, Westenhellweg 50

Preisabschlag.

20 Pfg. per Kg.!

Acht erste Preise.

Einzig höchste Auszeichnungen.

Inhoffen's Java

anerkannt bester u. im Gebrauche billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Erste und größte Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 83, 85, 90 u. 95 Pfg. pr. ½ Pfd.-Paket.

Niederlagen:

in **Schwerte** bei **C. Lethaus** und **C. Minke,** in **Billmerich** bei **Ernst Coers,** in **Schüren** bei **Gust. Harbott** u. **Heinr. Köddermann,** in **Sölde** bei **H. Sassenberg,** in **Wickede** bei Frau **Carl Heierfeld.**

An Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

Trunksucht heilbar!!

Beweis u. Anweisung liefert, durch massenhaft amtlich beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden.

Bergfeld, prakt. Vertr. der giftfreien Heilmethode.

Brederfeld i. Westf.

Junge fette Gänse

0,65 Mk. per Pfd.

Graue Bettfedern	1,30 M. per Pfd.
Gutekräft. Gänsefedern	2,— „ „ „
„ Halbdaunen	2,50 „ „ „
Extra pr. Halbdaunen	3,— „ „ „
Prima Daunen	3,50 „ „ „

versende in **doppeltgereinigter, staubfreier** Ware franko gegen Nachnahme. Nicht konven. Federn und Daunen nehme franko zurück.

Proben versende franko!

A. A. Ursell, Attendorn i. W.

Ruf's

Universalkitt.

Zum dauerhaften Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Holz, Horn 2c. empfiehlt

C. Braus.

Mehrere

Pianinos und Tafelklaviere

stehen zu vermieten.

C. Schmitt,

Hagen, Elberfelderstr. 69.

Warnung.

Das Gehen über meine Grundstücke im Antheil i. Kälberbruch wird hiermit strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werde unnachsichtlich zur polizeilichen Anzeige bringen.

Ostberge, 10. Dez. 1891.

Friedr. Rasche.

Konkurs-Ausverkauf.

Früher Elberfelderstraße 18, jetzt Verl. Kampstraße 24.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Rob. Bergfeld** in Hagen gehörige Warenlager, enthaltend:

Brillen und **Kneifer** in allen Formen und Qualit., Operngläser, Mikroskope, Steroskope, Pantoskope, Lupen, Kompasse, Thermometer, Barometer, Alkoholometer, Sacharometer, Wasser-, Brief- u. Goldwagen, Wein-, Bier-, Branntwein-, Essig-, Milch- und Petroleumprober, Reißzeuge, Laterna magica, Lorgnetten, Höhenmesser, Längen- u. Kalibermaße, Fadenzähler, Lese- und Brennguläser, Glasaugen, Ohren- u. Injektionsspritzen, Inhalations-Apparate, Musikdosen 2c. 2c., ferner

Herren- und Damen-Uhren

in Gold, Silber und Nickel,

Wecker-, Stand-, Wand-, Regulateur-Uhren u. Pendulen,

Uhrketten

in Gold, Silber, Double, Talmi, Weißmetall und Stahl,

Gold- und Silberwaren, sowie **Granat** und **Korallen** etc.

werden nur noch für kurze Zeit im Geschäftslokal

Verlängerte Kampstraße 24. Wels Häuser,

zu **Taxpreisen** ausverkauft.

Der Konkurs-Verwalter.



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. **Das Kreisrätsel** ist nur echt mit „Anker". Preis 50 Pf.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbaukasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisrätsel" findet man in unserer **illustrierten Preisliste,** welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um **rechtzeitig** ein **wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk** für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbaukasten **ohne** die Marke „Anker" sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur Richters Anker-Steinbaukasten,

welche vor wie nach unerreicht dastehen und **die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können;** vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mk. und höher.

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferr., **Rudolstadt,** Thür. Wien, Olten, Rotterdam, London, New-York, 310 Broadway.

zu beziehen durch **Carl Braus in Schwerte.**

Alex Schulte,

Markt 21. Dortmund Markt 21.

Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung:

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Reisedecken, Tischdecken, Felle, Vasen u. s. w.

zu und unter Einkaufspreisen.



Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich **reelle, in seine.** Wirkung **unübertroffene** Mittel zur Ph. ge und Beförderung eines vollen und st. rken **Haar- u. Bartwuchses. Erfolg ga.** nt. **Vor werthlosen Nachahmungen w. gewarnt.** Hunderte v. Dankschrb. l. z. Einsicht aus. Preis pro Büchse **M. 1,—** u. **M. 2,—**

Gebr. Hoppe, Berlin S.W. Med. chem. Laboratorium & Parf.-Fabrik.

Zu haben in Schwerte bei

Ludwig Kupfer, Friseur.

Schwerter Zeitung.

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Hörde und den Landkreis Dortmund.

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mark 50 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb des Leserkreises 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte

Nr. 147. Schwerte, Samstag, 12. Dezember 1891. 24. Jahrgang.

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter ꝛc.

Sammle dir jeden Tag etwas Ewiges, das dir kein Tod raubt, das den Tod und das Leben dir lieblicher jeden Tag macht.

* * *

Ein Buch ist jedes Mädchenherz
Mit gar geweihten Lettern,
Die meisten Männer lesen's nicht,
Sie wollen nur drin blättern.

* * *

Lieber im Sturme steh'n,
Als Erd' und Unrat küssen;
Lieber in Leid vergeh'n,
Als betteln und schmeicheln müssen.

Aus der Tiefe.

Sozialer Roman aus dem Bergmannsleben
von A. Linden.
(Fortsetzung.)

Auf die Kunde, daß man zu den Verschütteteten gelangt, und diese gerettet seien, waren fast alle Bewohner der Umgegend herzugeeilt. Wie vorhin im Schmerz, so standen auch jetzt in ihrer Freude Rudolfs Mutter und Frau Wellbach zusammen, die wiedergeschenkten Söhne in ihre Arme schließend.

Auch Irma reichte ihrem Vetter versöhnt die Hand. „Gott sei Dank, daß Du gerettet bist, Rudolf, es wäre doch zu schrecklich gewesen, wenn Ihr da unten hättet verschmachten müssen," sagte sie in dem oberflächlichen leichten Tone, der ihr stets eigen war. „Nun wollen wir uns auch nicht mehr zürnen. Wir wollen uns lieb haben als Verwandte, wenn auch das andere auf beiden Seiten ein Irrtum war," fügte sie dann mit dem alten, koketten, abstoßenden Lächeln hinzu.

„Du hast recht, Irma, das wollen wir." entgegnete er ernst und entschieden, und dann sah er wieder in Elisabeths freudeleuchtendes Gesicht, in ihre schönen, glückstrahlenden Augen, deren Sprache ihm eine bisher nicht geahnte Kunde brachte.

* * *

Als Wilhelm Wellbach mit den Herren vom Bergamt zusammen die von ihm getriebene Strecke befuhr behufs Erlangung der Konzession, fand man, unter Schlamm, Sand und Stein begraben, die Leiche Märzers. Jedenfalls hatte derselbe, die Wahrheit vermutend, sich den Fund Wellbachs zu gute machen wollen, da kam der Wolkenbruch. Ihm blieb vielleicht nicht Zeit, sich zu retten, da das Wasser über die etwas geneigte Sohle der Strecke mit Macht hereinströmte; vielleicht hatte ihn auch losgelöstes Gestein beim Niederstürzen zu Boden geworfen. So hatte denn auch ihn sein Verhängnis erreicht. „Im Fichtenberg muß ja einer sterben, alle sieben Jahr'!" sagten die Leute.

„Möge er das letzte Opfer sein, nun der Schatz gefunden und der Bann gelöst ist!" bemerkte Wilhelm.

Das große Steinhagen'sche Bergwerk hatte durch das furchtbare, plötzlich hereingebrochene Naturereignis so gewaltige Verheerungen erlitten, daß sein Wiederaufbau schwierig und wegen der bedeutenden Kosten zuerst noch zweifelhaft war. Unter diesen Umständen konnte Wilhelm Wellbach die von ihm indes erworbene Konzession auf dem Fichtenberg nicht für sich behalten. „Wir sind Freunde geworden, drunten in der Tiefe in der gemeinsamen Todesgefahr, und so geziemt es auch mir zu handeln", sagte er. „Ich darf meinen Fund nicht für mich allein in Anspruch nehmen, sondern er soll ebenso den Kameraden zu gute kommen." So trat er denn die Konzession an die Gesellschaft ab, unter der Bedingung, daß ihm mit Rudolf Randenberg zusammen die Oberleitung der neuen Grube übertragen werde, jeder Beamte und Arbeiter aber, vom ältesten bis zum jüngsten einen entsprechenden Anteil vom Gewinn haben solle.

Direktor Reinhard hatte den Abschied genommen.

Bei den Arbeiten am Fichtenberg, gerade an der Stelle, die unter dem alten Schacht gelegen war, in dem einst Steinhagen seinen Tod gefunden, entdeckten die Leute in einer Nische der Felswand ein Notizbuch, welches als das Eigentum des alten Herrn erkannt wurde. Die letzten Aufzeichnungen desselben lüftete den Schleier, der so lange über jenem dunklen Ereignis gelegen. Sie lauteten:

„Mit zitternder Hand schreibe ich diese Zeilen beim schwachen Scheine des Tageslichtes, daß ich wohl niemals wiedersehen werde, — damit nicht etwa ein Unschuldiger des Mordes an mir bezichtigt wird. Wenn nicht bald Hilfe kommt — ich muß mich durch den Fall innerlich verletzt haben und leide große Schmerzen, — werde ich sterben hier in der Tiefe. Wenn man dann später einst meine Leiche findet, wird man auch dieses Büchlein mit entdecken. Ich bin hier herunter gestürzt im Kampfe mit Märzer. That ich einen Fehltritt oder hat er mich herabgestoßen, — ich weiß es nicht. Viele Jahre lang war ich in seiner Hand, seit jenem Tage, an den Randenberg das Leben verlor. Ich war dessen erster Beamter und saß neben ihm in seinem kleinen leichten offenen Wagen, als derselbe die gefährlichste Stelle des Fichtenberges passierte. Wir schwiegen beide. Er war wie gewöhnlich mißmutig und unzufrieden, und ich, — dachte nur an das junge schöne, heiß nach Glück und Lust des Lebens begehrende Weib, das man schon als junges Mädchen gegen ihren Willen an diesen ewig nörgelnden alternden Mann gefesselt hatte. Plötzlich war's, als ob ein dunkler Schatten aus der Erde vor dem Wagen aufsteige, das Pferd wurde scheu, Randenberg, der selbst fuhr, konnte die Zügel nicht mehr halten. Ich, emporgeschreckt aus meinen Gedanken und Tränmen, sprang auf, ihm beizustehen, that dies jedoch leider so ungeschickt, daß ich den alten Mann heftig stieß und dieser von seinem Sitze herab aus dem Wagen stürzte. Ich wollte hinunter springen, da war der Schatten wieder. Nein, es war kein Schatten, sondern ein junger, blasser, schwarzhaariger Mensch, der da vor dem Pferde stand, es anhielt und mir's möglich machte, den Wagen zu verlassen. Nun gewahrte ich, daß Randenberg auf der Stelle tot geblieben war. Der fremde junge Mensch, der da so plötzlich erschienen, Märzer war's — half mir den Verunglückten aufheben und in den Wagen legen.

„Sei'n Sie ohne Sorge, Herr Steinhagen," flüsterte er mir zu. „Sie können sich auf mich verlassen, ich sag' nichts, kein Mensch soll gewahr werden, daß Sie ihn hinuntergestoßen haben."

Entsetzt sah ich ihn an. „Es ist ein Unglück, ich wollte die Zügel festhalten da . . . . . ."

„Ja, ja," nickte er, „es ist gut der alte Mann hat hinaus springen wollen, als das Pferd durchging und ist dabei zu Tode gekommen." So sagte er im Dorfe, — und ich — schwieg dazu.

Von da an war ich in seiner Hand. Als ich Randenbergs Witwe heiratete, gab ich Märzer, was er verlangte, viel Geld, daß er sich in der Fremde sein Glück gründen könne. Dann kam er wieder und verlangte auf der Grube angestellt zu werden. Ich that's, weil ich in allem ihm zu Willen sein mußte. Heute nun erfuhr ich erst, wie schändlich er mich Jahre hindurch betrogen und hintergangen, wie er meine Arbeiter bedrückt und übervorteilt. Mit den Beweisen seiner Schuld in der Hand, hielt ich ihm dieselbe vor, als ich heut' nachmittag zu ungewöhnlicher Zeit auf dem Wege zur Grube ihn traf und aufforderte, mich zu begleiten. Mit Absicht wählte ich diesen einsamen Weg, denn ich fürchtete, daß zu Hause oder auf der Grube irgend ein Ohr seine Entgegnung hören solle. Diese fiel aus, wie ich erwartete. Er drohte mit Anzeige der Todesursache Randenbergs. Ich entgegnete ihm darauf, daß ich ein Thor gewesen, mich vor ihm zu fürchten, da er seine Behauptung durch nichts beweisen könne; er schleuderte mir ein Schimpfwort entgegen, dies empörte mich so, daß ich die Hand erhob und ihm einen Schlag ins Gesicht versetzte. Wütend drang er auf mich ein, dann stürzte ich nieder, die Sinne vergingen mir, und als ich wieder zum Bewußtsein kam, lag ich in der Tiefe des alten Schachtes. Wenn ich schuldig war, damals — und ich muß bekennen, ich war's, denn: „Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Weibes", — so wird meine Schuld furchtbar gesühnt durch diesen Tod, den ich erleiden muß, ähnlich dem Randenbergs und doch viel viel schrecklicher. Möge Gott mir ein barmherziger Richter sein!"

(Schluß folgt.)

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 10. Dez. Für das Zertrümmern von Eisenbahnwagenfenstern, besteht eine Entschädigungstaxe; die festgesetzten Beträge sind durch das Dienstpersonal von dem Schuldigen sofort einzuziehen. Dieser darf die Vorzeigung der Taxe verlangen. Der Entschädigungssatz beträgt in 1. Wagenklasse für ein Thürfenster 3.40 ℳ, für ein Seitenfenster 2 ℳ; in der 2. Wagenklasse 2,50 und 1,60 ℳ; in der 3. Wagenklasse 2 ℳ. Die Eisenbahn-Verwaltung ist auch befugt, für Beschmutzen der Wagen, Zerreißen der Gardienen usw. eine Entschädigung sofort einziehen zu lassen.

Schwerte, 10. Dez. Der deutsche Kriegerbund hat entschieden, daß es unstatthaft ist, Leute, die nicht Soldat waren, zu Ehrenmitgliedern von Kriegervereinen zu ernennen.

§ Schwerte, 10. Dez. Ein betrübender Unfall ereignete sich bei einer Familie auf der Brückstraße. Das 1jährige Kind stieß eine mit heißem Kaffee gefüllte Kanne um und verbrannte sich beide Füße nicht unerheblich.

Hohensyburg, 8. Dez. Heute nachmittag kurz nach 4 Uhr spielte sich, wie die Hagener Ztg. meldet, ein aufregender Vorgang an der durch Hochflut zerstörten und in der Wiederherstellung begriffenen Eisenbahn-Ruhrbrücke ab. Infolge des rapid steigenden Wassers, welches für morgen Hochwasser befürchten ließ, mußte ein über die Ruhr oberhalb der Brücke gebauter Laufsteg, welcher zum Transport von Steinmaterial diente, in höchster Eile abgebrochen werden. Bei dieser Arbeit, welche zur Hälfte schon ausgeführt war, glitt in der Mitte des Flusses ein mit dem Aufnehmen eines Laufbrettes beschäftigter Arbeiter aus und fiel kopfüber ins Wasser. Trotz der reißenden Strömung hatte derselbe die Geistesgegenwart, sich an dem Brette festzuhalten und sich auf diese Weise mit dem Kopfe über Wasser zu halten. Im Nu hatte der Strom den Arbeiter soweit stromabwärts fortgerissen, daß an eine Rettung mit dem in der Nähe festgebundenen Boote nicht zu denken war. Sofort stürzte eine Menge Arbeiter, Maurer und Schachtmeister, etwa 40 an der Zahl, an dem linken Flußufer entlang nach. Da dieselben aber erst einen größeren Umweg zurücklegen hatten, so dauerte es immerhin einige Minuten, bis daß sie den immer weiter abwärts treibenden Arbeiter wieder zu Gesicht bekamen. Unterdessen waren die Wellen dem des Schwimmens unkundigen Manne mehreremals über den Kopf geschlagen und wurde seine Lage von Minute zu Minute immer schrecklicher. 800 Meter hatte derselbe bereits, krampfhaft an das Brett angeklammert zurückgelegt. Die am linken Flußufer nacheilenden Arbeiter und Schachtmeister, vollständig atemlos, konnten kaum nachfolgen. Keiner unter ihnen schien des Schwimmens so kundig zu sein, daß er es gewagt hätte, sich in den 80—100 m breiten, im starken Gefälle fließenden Strome dazu noch übermüdet hineinzustürzen. Den ersten Vorgang hatte der mit der Wiederherstellung der Ruhrbrücke betraute Regierungs-Baumeister Breuer, welcher oben auf der Brücke stand, infolge lauten Hilferufes bemerkt und war gleichfalls am linken Flußufer nachgeeilt. Aber auch ihm schien eine Rettung des Arbeiters ohne weiteres nicht möglich. Der Arbeiter trieb nicht ganz in der Mitte des Flusses, sondern etwas mehr nach dem rechtsseitigen Ufer zu und machten einige Leute darauf aufmerksam, daß es, um den Arbeiter bei der starken Strömung durch Durchschwimmung des Flusses zu erreichen, erforderlich sein würde, sich mindestens 50 Meter stromabwärts zu begeben. Da verließen den immer weiter treibenden Arbeiter, der, wie er später selbst aussagte, mehrfach Wasser geschnappt hatte, seine Kräfte und rief mehreremale: „Ich kann nicht mehr." In diesem Augenblicke der höchsten Not warf der Baumeister Breuer Hut und Paletot ab und stürzte sich zum Entsetzen aller Anwesenden in die reißenden kalten Fluten, ungeachtet die Wahrscheinlichkeit dafür sprach, daß er selbst lebend nicht mehr herauskommen würde. Durch die Kleider beschwert, kam derselbe anfangs nur langsam vorwärts in der Durchschwimmung des Stromes, dann aber ging es immer besser und in wenigen Minuten war er soweit, daß der an dem Brette angeklammerte Arbeiter auf ihn zutrieb. Die Gefahr erkennend, daß wenn der Arbeiter ihn erfaßte, er mit verloren sein müßte, ließ er denselben an sich vorbeitreiben und faßte das Brett an dem oberen flußaufwärts befindlichen Ende. Mit der linken Hand das Brett festhaltend, machte er mit der rechten beständig Schwimmbewegungen nach dem rechten Ufer zu. Wegen der starken Strömung dauerte es immerhin noch lange, bis es dem Baumeister trotz der äußersten Anstrengungen endlich gelang, in die Nähe des rechten Ufers zu kommen. Hier angelangt, kam keuchend ein Arbeiter mit einem Strick auf dem rechten Ufer nachgeeilt und warf ihn dem kühnen Schwimmer zu, wodurch eine schnellere Erreichung des Ufers erzielt wurde und ein Rettungswerk war vollbracht, wie es wohl selten gefährlicher und aufregender vorkommen kann. Der vor Kälte und Aufregung sprachlose Arbeiter wurde zunächst in eine Wärterbude, wo ihm die nötige Hilfe und Erquickung zu teil wurde und dann baldigst zu Frau und Kindern nach Hause gebracht. Alles dankte dem Schwimmer, und Unternehmer und Arbeiter fühlen sich glücklich, unter einem Baumeister zu stehen, der sein Leben für sie in die Schanze schlägt.

Hengsen, 9. Dez. Am 24. August d. J. kam der Gerichtsvollzieher Brinkmann aus Unna in die elterlichen Wohnung des Bergmanns E. zu Hengsen, um eine Pfändung vorzunehmen. Da Letzterer nicht anwesend war, öffnete der Gerichtsvollzieher eine ihm von den Eltern des Schuldners als dessen Eigentum bezeichnete Kommode und fand darin 8 Dynamitpatronen, 16 Zündhütchen und mehrere Meter Zündschnur. Die Folge war, daß E. wegen Vergehens gegen das Dynamitgesetz angeklagt wurde und kam diese Sache gestern in Dortmund zur Verhandlung. Der Angeklagte behauptete, die Sprengstoffe am Tage vor der Pfändung auf dem Heimwege gefunden zu haben. Es sei seine Absicht gewesen, dieselben zu vergraben. Thatsächlich hat er am Tage nach der Pfändung die gefährlichen Sachen vergraben und acht Tage später der Polizei Anzeige gemacht. Daß der Angeklagte die Sprengstoffe, wie angenommen wurde, von der Zeche „Freiberg", von der er einige Zeit vorher abgekehrt war, mitgenommen hatte, konnte nicht erwiesen werden, ist aber höchst wahrscheinlich. Wegen unerlaubten Besitzes von Sprengstoffen wurde E. zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Hörde, 9. Dez. Für den Entwurf eines hier neu zu erbauenden Kreisständehauses war unter den deutschen Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben und drei Preise von je 600 ℳ ausgesetzt. Unter den Entwürfen, die prämiiert wurden, befindet sich auch derjenige des Herrn Architekten Plücker in Dortmund, die übrigen 2 Preise wurden einem Berliner bezw. einem Kölner Architekten zuerkannt.

Letmathe, 9. Dez. Der M.-W.-B.-V. wollte eine Lustseilbahn bauen. Die Fundamente sind gemauert und die Ständer in Eisenkonstruktion aufgestellt, es fehlt nur noch das Seil und die Bahn kann in Betrieb gesetzt werden. Mit dem Anbringen des Seiles beschäftigt, macht man die unangenehme Entdeckung, daß dasselbe über das Grundstück eines Privatmannes gezogen werden muß, letzterer sich aber durchaus weigert, seine Einwilligung hierzu zu geben. Die Fortsetzung des Baues mußte daher einstweilen eingestellt werden, bis mit dem Privateigentümer ein Abkommen getroffen ist. Als Kaufpreis forderte derselbe für seine im übrigen wenig wertvolle Besitzung anfangs 10 000 Mark, erhöhte dieselbe dann auf 12000 und schließlich auf 15000 Mark. Der Verein ist nicht gewillt, diese Summe zu zahlen. Man ist auf das Ende dieser Angelegenheit umsomehr gespannt, als auf dem Wege der Expropriation das Grundstück nicht zu erlangen ist.

Steele, 9. Dez. Die Influenza herrscht hier seit einigen Tagen und tritt so stark auf, daß bis heute abend allein auf Zeche Bonifazius 112 Mann nicht zur Arbeit gehen konnten. An dieser tückischen Krankheit sind bis jetzt bereits 10 Personen gestorben.

Vermischtes.

* Ein seltsamer Patient war es, für den vor kurzem die Sanitätswache in der Prenzlauerstraße in Berlin um Hilfe gebeten wurde. Gegen Mitternacht wurde heftig an der Klingel gezogen, und dem öffnenden Heilsgehilfen trat hastig eine Dame entgegen, welche einen großen, sorgfältig eingehüllten Gegenstand auf dem Arme trug und dringend nach dem Arzte frug. Ihre Anna, erklärte sie mit zitternder Stimme, sei schwer erkrankt und höchstwahrscheinlich von der Influenza ergriffen. Als nun aber der Arzt teilnahmsvoll und vorsichtig die Kranke aus den Tüchern herauszuwickeln suchte, entpuppte sich zu seinem Erstaunen aus der wärmenden Umhüllung ein fetter Mops, welcher sofort wütend zu kläffen begann. Halb lachend, halb ärgerlich erklärte der Arzt nun, dieser „Anna" nicht helfen zu können, und riet der besorgten Herrin, sich am nächsten Tage nach der Tierarzneischule zu begeben, worauf sich die Dame, nicht ohne einige scharfe Bemerkungen über ungenügende Einrichtung der Sanitätswachen, langsam entfernte, um, wie sie sagte, mit ihrer „Anna" sofort nach der Hundeklinik zu fahren! — (Ob die „geistreiche" Dame wohl auch Mitmenschen gegenüber so weichherzig ist?)

* Der Tod Dom Pedros von Brasilien hat die Berliner Akademie der Wissenschaften ihres ältesten Ehrenmitgliedes beraubt. Der verstorbene Kaiser hatte diese Würde in Anerkennung der Unterstützung erhalten, welche er den Forschungen deutscher Gelehrten immer gewährt hatte.

* Im Harz liegt der Schnee so hoch, daß die Post seit einigen Tagen über den Bruchberg nach Clausthal mit dem Schlitten verkehrt.

Seiden-Damaste schwarze, weiße u. farbige v. **Mk. 2.35** bis 12.40 p. Met. — (ca. 35 Qual.) — vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Was soll ich zu Weihnachten schenken?

Diese oft recht quälende Frage beantwortet am besten der soeben erschienene **Weihnachtskatalog** des **Versandgeschäftes Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz**. Derselbe enthält eine große Auswahl von zu Geschenken sich vorzüglich eignenden Gegenständen. Er befriedigt die höchsten Ansprüche und ist gleichzeitig auch bescheidenen Verhältnissen angepaßt. Wir haben diesen soeben erschienenen Weihnachtskatalog, welchen auf Verlangen die Firma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz unberechnet und portofrei zusendet, vor uns liegen und möchten nicht unterlassen, auf diese wirklich empfehlenswerte Bezugsquelle aufmerksam zu machen. Jeder, auch der kleinste Auftrag wird mit der größten Sorgfalt und Pünktlichkeit erledigt und nur dank ihrer stets bewährten reellen und kulanten Bedienung erfreut sich die Firma Mey & Edlich ihrer jetzigen hervorragenden Stellung in der Geschäftswelt.

Kanarienvogel, Amsel, Drossel, Fink und Staar und die ganze Vogelschar singt am besten, lebt am längsten bei Fütterung mit Voß'schem Vogelfutter. Anleitung, wie man seine Stubenvögel pflegen und füttern soll, erhält man in der hiesigen Niederlage bei Wilhelm Heppe, Ostenstraße 3.

Was, dieser kleine Kasten soll 3 Mark kosten? in dem Bazar gegenüber bekomme ich für denselben Betrag einen viel größeren Steinbaukasten! Das glaube ich schon, erwiderte der Verkäufer, das sind Nachahmungen, bei mir dagegen bekommen Sie nur echte Anker-Steinbaukasten; nehmen Sie diesen Kasten nur ruhig mit, wenn er auch kleiner ist, Sie werden trotzdem viel mehr Freude damit bereiten, als mit den größeren Nachahmungen. Der Käufer nahm den Kasten, schien aber doch nicht recht befriedigt zu sein.

An dieses Vorkommnis wurde ich erinnert, als ich bei meinem diesjährigen ersten Weihnachtsrundgang vorwiegend nach Anker-Steinbaukasten fragen hörte. Ich suchte deshalb den mir zufällig bekannten vorjährigen Käufer auf und fragte ihn, wie er mit dem kleinen Kasten zufrieden gewesen sei. „O, sehr gut, man sieht es dem Dinge nicht an, welche Fülle von Unterhaltung darin steckt, ich kaufe diese Weihnachten einen Ergänzungskasten! So oft ich mit meinem Jungen zusammenbaue, freue ich mich darüber, daß ich mich seiner Zeit nicht durch die Größe der Nachahmung verleiten ließ, diese zu kaufen, denn ich habe bei einem Bekannten einen solchen Kasten gesehen, das ist gar nichts gegen meinen Kasten." Einige Tage später hatte ich Gelegenheit, ein gleich günstiges Urteil über die Anker-Steinbaukasten zu hören, Eltern und Kinder sind ganz entzückt von den Prachtbauten und erfreut über die Einrichtung, vermittelst Ergänzungskasten den Stein- und Büchervorrat jedes Jahr vergrößern zu können. Ich glaube deshalb allen Eltern diesen gediegenen Geschenkartikel in erster Linie mit dem Bemerken empfehlen zu sollen, daß die Richtersche Anker-Steinbaukasten-Fabrik in Rudolstadt auf Wunsch gern jedermann eine Preisliste zusendet.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle, Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Teilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Cölnerstr. 49. **HAGEN** i. W. Cölnerstr. 49.

In der Nähe des Berg.-Märk. Bahnhofes.

Geschäftseröffnung

von

S. Seligmann

Grosses Lager in Manufaktur- u. Modewaren, Aussteuerartikel und Betten, sowie Damen-, Herren-, Knaben- und Arbeitergarderobe.

Tuch u. Buxkin. Anfertigung von Herren- u. Knabengarderobe nach Maß unter Leitung eines bewährten Zuschneiders.

Billigste Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.

Schwere **Kleiderstoffe** in vorzüglicher Qualität u. aparten schönen Mustern für Haus- und Schulkleider, doppelte Breite, à Meter 55 Pfg.	**Reinwollene Kleiderstoffe,** das Neueste der Saison, in geblümt, gestreift und karriert, doppelte Breite, à Met. 1.25 Mk.	**Prima Kleiderflanelle,** den wollenen Kleiderstoffen täuschend ähnlich, à Meter 66 Pfg.	Schwere waschächte Bettzeuge, in 6/4 Breite und prachtvollen frischen Mustern, à Met. 39 Pfg.	Prima **Blaudruck** in großer Auswahl, waschächt und stark, à Meter 40 Pfg.
Schöne große Tischtücher 70 Pfg.	**Handtücher** von 10 Pfg. an.	**Gardinen** in großer Auswahl, das Meter von 12 Pfg. an.	Schwere **Buckskin-Anzüge,** aus guten Stoffen, 13 Mark.	Hochelegante Kammgarn-Anzüge, in allen Dessins, **25 Mk.**
Schwere **Velouranzüge,** sehr haltbar, 1. Serie 19 Mk. 2. Serie 26 Mk.	Schwere **Buckskinhosen,** 1. Serie 3,50 Mk. 2. „ 5 „ 3. „ 7 „ 4. „ 10 „	Schwere Paletots 12 Mk., eleg. Trikotpaletots 16 „ hochf. Kammgarnpaletots 28 Mark. Knaben-Paletots in allen Preisen.	Große **Arbeitshemden,** ganz schwere Ware, von **1 Mk. an,** große Arbeitsblousen von 1 Mk. an, große Arbeitshosen von 1,60 Mk. an.	

Grosse Auswahl in Damen- und Mädchen-Mänteln

zu niedrigsten Preisen.

Trikottaillen, ganz schwere Winterware, von 2,25 Mark an.

E. Felsenthal,

am Markt, empfiehlt:

Buckskin-Anzüge

zu 15, 17, 18, 20, 22, 24, 26 Mark.

Kammgarn-Anzüge

zu 25, 28, 30, 32, 34, 36 Mark.

Herren-Paletots,

in hell und dunkel, zu 12, 14, 16, 18, 20, 25 Mark

Größtes Lager in

Burschen-Anzügen, Knaben-Anzügen

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Arbeitshosen und Jacketts

unter Preis.

Grösste Auswahl.

Ball- u. Konzert-Tücher,

von Mark **2.00** bis **25** Mark.

Seidene Schürzen,

von Mark **1.50** bis **20** Mark.

Gestickte Battist-Roben,

weiss u. crême

Seidenstoffe zu Kleidern

schwarz und in allen **Farben,**

glatt und gemustert,

pro Mtr. von Mk. 1.60 bis 8.00.

Grösste Auswahl.

RUDOLF LANGE,

Seidenwaren-Handlung,

DORTMUND,

62 Westenhellweg 62.

Meine diesjährige

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in den unteren und oberen Räumen meines Hauses in

Spielwaren,

Porzellan- u. Krystallwaren,

Lampen,

Galanterie- u. Luxuswaren

habe eröffnet und lade zum gefl. Besuche ergebenst ein.

Mein Lager bietet in **allen Artikeln** in diesem Jahre die **reichhaltigste** Auswahl mit vielen **Neuheiten.**

G. Geerkens, Hagen,

Elberfelderstr. 7.

Meinen fortgesetzten Bemühungen ist es gelungen, das

‚Non plus ultra‘ in Hemdentuchen

aus Ia. amerikanischer Baumwolle herzustellen, wovon der Koupon von 30 Metern 80 cm breit mit **9** Mark abgebe.

Außerdem die bewährten und bekannten Qualitäten 30 Meter für **Mk. 10, 10,80, 12** und **14,25.** Proben gratis u. franko.

J. W. Sältzer,

Hannover.

Eucalyptus- u. Zwiebel-**Bonbons** von **Robert Hoppe, Halle a/S.** sind **ganz vorzüglich** bei **Husten u. Heiserkeit.** Pack. zu 15 u. 25 ₰ echt nur bei **S. Blankenberg,** Aplerbeck.

Garantiert reine Naturbutter.

Feine **Tafelbutter,** à 10 M.

Feine **Süßrahmbutter,** à 11.00 Mark. Das Postkolli von ca. 10 Pfd. versende tägl. frisch.

Franko gegen Nachnahme.

L. Rosenberg, Ahlen.

Reg.-Bez. Münster.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfd. in Postkollis von 9 Pfd. an zollfrei.

Ferd. Rahmstorff,

Ottensen bei Hamburg.

Eine geräumige

Wohnung

von **3 oder 4 Zimmern** in der Nähe des Bahnhofs pr. 1. Februar k. J. zu vermieten. Näheres i. d. Exped. d. Ztg.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

W. Sondheim,

Hörde.

Die Preise sämtlicher Waren sind bedeutend herabgesetzt und **fabelhaft billig.**

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachtsgeschenken

bedeutend unter Wert.

Es kosten zum Beispiel:

Regen-Mäntel für Damen

3 Mk.

Winter-Mäntel für Damen

5 Mk.

Schöne Pelz-Muffen

für Damen 1 Mark 25 Pfg.

Pelz-Muffen

für Kinder 35 Pfg.

Frauenhauben 95 Pf.

Mädchenhauben 48 Pf.

Herren-Ueberzieher

10 Mark.

Abgepaßte Winterkleider

von 5,6 und 7 Meter, doppeltbreit,

2 Mark 50 Pfg. bis **5 Mark.**

Grosse Posten

Kleiderstoff-Reste

von 1—8 Meter, doppeltbreit,

für die **Hälfte des Wertes.**

...rte, ...

...ung des hier... ...ützenden, G... ...blick auf... ...aufer...

Soennecken's Schreibfedern

anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion.

Welche Feder paßt für meine Hand am besten?



Federhaltung

steil



gestreckt

Dünne Schrift	Mittelstarke Schrift	Dicke Schrift	Dünne Schrift	Mittelstarke Schrift	Dicke Schrift
Auswahl			Auswahl		
Nr 1	Nr 2	Nr 3	Nr 4	Nr 5	Nr 6

1 Auswahl 30 Pf. — In jeder Handlung vorrätig.

Berlin * F. SOENNECKEN's VERLAG * BONN * Leipzig

Zu beziehen durch die **C. Troß**'sche Buchhandlung.



C. Baumann,

Hof-Photograph Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

Dortmund,

nur Ostenhellweg 18.

Aufträge für Weihnachten erbitte möglichst bald.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mich hier als

Schneidermeister

niedergelassen habe. Indem ich besonders darauf aufmerksam mache, daß ich alle Arbeiten

in und außer dem Hause

annehme, wird es mein eifriges Bestreben sein, durch gute Arbeit und mäßige Preise mir das Vertrauen der Kundschaft zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Heinr. Weber,

Schneidermeister,

Hagenerstraße 28.

Christbaum-Konfekt

Kiste 440 Stück, reichhaltige Mischung **Mk. 2.80,** Nachnahme. Bei 3 Kisten 1 Präsent.

Fr. Fischer, Dresden-N. 12.

---

1 Sortimentskiste **delikates, bestes**

Christbaum-Konfekt

gesündeste und reellste Ware ca. **450 St.** mittel Größe, od. **250** extra große Stücke für nur **3 Mark** 3 Kisten für 8 Mark, gegen Nachn. **Porto** und Verpackung **frei,** also 70 Pf. Porto-Ersparnis

Ludwig Philippsohn,

Dresden Nr. 228.

Das bedeutendste rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 ₰ das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1 M u. 1,25 M, prima Halbdaunen nur 1,60 M, prima Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. **Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 und 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 M. — Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Preisabschlag!

Garantiert reine, täglich frische

Naturbutter . . . . . à M 9.50

Süssrahmbutter . . à M 10.50

Kokosnussbutter . à M 6.50

versendet in Kisten ca. 10 Pfd. fr gegen Nachnahme.

Prima geräuch. westf. **Schinken** per Pfd. 1,95 M

A. A. Ursell, in Attendorn.

Gustav Lohoff,

Zahnkünstler,

Unna,

auf der Burg,

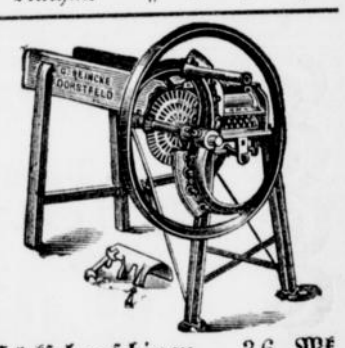
neben Herrn **Kopfermann.**

Anfertigung von künstlichen Zähnen und ganzen Gebissen. Behandlung aller Zahnkrankheiten. **Sofortige Beseitigung aller Zahnschmerzen.** Zahnoperationen schmerzlos und sicher unter Anwendung von Cocain.

Sprechstunden

Morgens von 9—12 Uhr.

Nachm. „ 2—6 „



Häckselmaschinen	36	Mk.,
Rübenschneider	34	Mk.,
Kartoffelquetschen	7	Mk.,
Wannemühlen	48	Mk.,

sowie sämtliche landw. Maschinen.

G. Reincke,

Dortmund,

Rheinische Straße 225.

Illustr. Preisliste sende gratis u. frk.



D. Stern,

Markt 7. Schwerte, Markt 7

Großartige Auswahl in

Hüten u. Mützen.

Sämtliche Neuheiten.

Billigste Preise.

Universalwäsche, Leinenwäsche, Hosenträger, Kravatten 2c.

Dortmund, Olpe 13,

habe ich eine

Frauenklinik

eröffnet. Sprechstunden i. meiner Privatwohnung, Kleppingstraße 18, — nächst der Betenstraße (Wirt **Stolle**), — vormittags 8—10, nachmittags 2—4 (außer Sonntag). 3—4 nur für Frauen.

Dr. Morsbach.

35 Pfg. von je 3 Mark Rabatt.

Wie seit Jahren, so geben wir auch von **heute** ab wieder bis **Weihnachten** bei Einkäufen von 3 Mark u. mehr auf **je 3 Mark 35 Pf. Rabatt.**

Die bekannten billigen Preise bleiben bestehen.

Große Auswahl in **sämtlichen**

Manufaktur-, Woll- und Weisswaren-Artikeln.

Schwerte, den 30. November 1891.

Sasse & Grobbel.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

in allen erdenklichen Neuheiten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit verwandten grösseren Berliner Geschäften, bin ich in der Lage, bei allen Artikeln die denkbar niedrigsten Preise zu stellen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Glas-, Porzellan-, Korb-, Pfeifen-, Bürsten- und

SPIELWAREN.

Fr. Neuwerth.

Fr. J. Winterhoff, Schwerte, Ostenstrasse Nr. **5,**

empfiehlt sein großes Lager in: **Handschuhen, Strümpfen, aller Art Unterzeugen und Jacken.** Das modernste in **Damentüchern** und **Kopfhauben** in allen Preislagen. **Trikottaillen,** schwere Winterware, per Stück von 2,00 Mk. an. **Hemde, Blousen, Kittel** zu Fabrikpreis. **Krawatten** und **Schlipse** von 5 Pfg. an. Hochfeine **H.** und **Damenwäsche** stets vorrätig, auch wird solche nach Muster auf Wunsch prompt und billigst angefertigt.

Hochachtend

Fr. J. Winterhoff.

Wegen Neubau bin ich genötigt, um mit meinem großen Vorrat **Spielwaren** zu räumen, einen

Totalen Ausverkauf

stattfinden zu lassen, welcher mit dem heutigen Tage seinen Anfang findet.

Es wird hiermit besonders bei den heutigen schlechten Zeiten für Weihnachten die beste Gelegenheit geboten, für wenig Geld schöne und billige

Spielwaren

kaufen zu können.

Mein Lager ist in sämtlichen Spielwaren so reichhaltig ausgestattet, wie man solches nur in den größten Städten gewohnt ist.

Besuch erbeten. — Kein Kaufzwang.

Es ladet ergebenst ein

H. P. Sieger, Hagen i. W.,

Elberfelderstr. 76.



Pfaff-Nähmaschinen,

anerkannt vorzügliche, leistungsfähige und dauerhafte Maschinen, für deren Güte jede Gewähr geboten wird. — Gleichzeitig empfehle bestes **Nähmaschinen-Oel** und **Nadeln.**

Wilh. Hesse,

Hüsingstraße.

M. 5

Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Kinder-Nähmaschinen

von 5 Mark an,

solide gearbeitet und gut nähend, empfiehlt

J. Hybbeneth, Dortmund,

Burgwall 43, im „Rheinischen Hof",

Spezial-Geschäft für Uhren und Nähmaschinen.

Haussegen

zum Besticken und fertig gestickt, sowie **Lampenteller, Blumentopfhüllen, Lampenschirme,** zum Besticken und Ausstechen, leichte Arbeiten für Kinder, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen **C. Braus.**



Die

Uhren- und Goldwaren-handlung,

von

Heinrich Dinkloh,

Hüsingstraße 18, **Schwerte** Hüsingstraße 18,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

geignet ein **großes Lager** in **Uhren** für Herren und Damen in Gold, Silber u. Neusilber in nur guter Ware.

Regulateure

in Nußbaum- und Eichengehäusen, einfach und bis zur reichsten Ausstattung.



Ferner eine große Auswahl in kleinen

Regulateuren

mit 14tägigem Geh- und Schlagwerk

für jeden Haushalt passend,

schon zu 13 Mark, ohne Schlagwerk schon zu 10 Mk., 14 Tage gehend.

Alle Arten Weckuhren, Wanduhren

mit Alarmwecker, Standwecker in Holz- und Nickelgehäusen in allen Preisen.

Goldwaren, besonders massive u. halbmassive **Ringe.**

Uhrketten

in Gold, Doublé und Silber in großer Auswahl, sowie

Nickel- und Weißmetall-Ketten.

Ratenower Brillen und Pincenez,

Barometer u. Thermometer.

Reparaturen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt.

Heinrich Dinkloh,

18 Hüsingstraße 18.